

# Balsam für die geschundene hellenische Seele

Beim Jahresempfang der Griechischen Akademie spendet der bayerische Innenminister Joachim Herrmann Trost

VON GEORG ANASTASIADIS



**Innenminister** Joachim Herrmann (M.) mit Stavros Kostantinidis (l.) und Werner Dietel von der Bundesbank.

Wer sagt's denn: Das zu trauriger Berühmtheit gelangte Pleite-Hellas hat doch noch ein paar Freunde in der Welt. Als einer von ihnen outete sich am Montagabend der bayerische Innenminister. Beim Jahresempfang von Griechischer Akademie und Europa-Union in den Räumen der Deutschen Bundesbank in München schwärmte **Joachim Herrmann** von seinen Urlauben in Kreta und anderen idyllischen Flecken Griechenlands und sprach den gebeutelten Hellenen Trost zu. Die Weichen für die finanzielle Gesundung seien dank des Sparplans der Regierung in Athen gestellt,

munterte er die betrübt griechische Gemeinde Münchens auf, vergaß aber nicht ein paar mahnende Worte hinzuzügen: „Seinen Lebensstandard muss jeder selbst finanzieren.“

Doch nicht die Tugend solider Haushaltspolitik, sondern „Migration und Integration“ war das Thema, zu dem Herrmann auf Einladung von Akademie-Chef **Stavros Kostantinidis** sprechen sollte. Und der Minister schlug einen kühnen Bogen: Lange bevor 400 000 Griechen infolge des deutsch-griechischen Arbeiter-Anwerbeabkommens von 1960 eine neue Heimat in Deutschland gefunden hätten, habe Hellas das „Gastarbeiterkonzept“ selbst aus der Taufe gehoben,

erklärte Herrmann den verdutzten Zuhörern – indem sie im Jahr 1832 erst den Wittelsbacher Otto als griechischen König angeworben hätten, um ihn 30 Jahre später wieder in die bayerische Heimat zurückzuschicken. Er selbst, versicherte Herrmann schmunzelnd, verfolge aber ein anderes Integrationskonzept: „Unsere griechischen Freunde sind ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil Bayerns.“

Seine hellenischen Zuhörer, darunter **Apostolos Malamoussis**, griechisch-orthodoxer Metropolit von Deutschland, und Generalkonsul **Andreas Psycharis**, vernahmten's mit Freude. Und die

Schar der bayerischen Ehrengäste spendete warmen Beifall. Die Ehre gaben sich unter anderem: **Karl Huber**, Präsident des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs, **Prinz Wolfgang von Bayern**, Polizeipräsident **Wilhelm Schmidbauer**, **Gerhard Zierl**, Präsident der Münchner Amtsgerichte, **Friedemann Greiner**, Chef der Evangelischen Akademie Tutzing, die Chefs von Stadtparkasse München und Baywa, **Harald Strötgen** und **Klaus Joseph Lutz**, **Werner Weidenfeld**, Direktor des Centrums für angewandte Politikforschung, Generalstaatsanwalt **Christoph Strötz** und der Vizechef der CSU-Landtagsfraktion, **Karl Freller**.



**Erzpriester** Apostolos Malamoussis (r.) mit Politik-Professor Werner Weidenfeld. FOTOS: LINDENTHALER